

zu den *Orion*-Heften gab es eine eigene *Orion*-Romanserie, die von 1968 bis 1984 erschien und auf den TV-Folgen basierte. Die Autoren stammten teilweise aus dem *Perry-Rhodan*-Umfeld, die überwiegende Zahl der Romane wurde aber von Hanns Kneifel verfasst, der die ersten 41 *Raumpatrouille*-Titel mit einer Ausnahme im Alleingang verfasste.

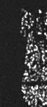
Anmerkungen

- 1 Geboren 1946 in Bochum. Er arbeitete als Autoverkäufer in Gießen.
- 2 Als eine seiner beiden Töchter an Leukämie erkrankte, engagierte er sich für die Kinderkrebshilfe und veröffentlichte zwei dokumentarische Bücher, um mit den Erlösen Elternvereine krebskranker Kinder zu unterstützen.



Es muss endlich Schluss sein mit all dem Gerede

Ulrich Horstmann fordert in seinem
Hörspiel *Nachrede von der atomaren
Vernunft und der Geschichte* (1978)
die Vernichtung unseres Planeten



Den Menschen zu Ende denken¹ – das kann unmöglich gutgehen. Ulrich Horstmann² hat sich dieses Themas immer wieder angenommen. Mit apokalyptischer Wucht macht er seinen Zeitgenossen klar, was er von ihnen, ihren Lebensumständen und der Politik hält: Gar nichts.

Die Erde als Krone der Schöpfung – ein frommer Wunsch. Deshalb lieber gleich die Auslöschung des Planeten forcieren. So gefordert und mit reihenweise Zitaten philosophischer Geister untermauert in Horstmanns erstem Hörspiel *Nachrede von der atomaren Vernunft und der Geschichte*, 1978 vom Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt.

Besagte *Nachrede* hat die Form eines Berichts, den »Sprecher I« vor den »Hohen Herren von der Akademie« ablegt. Er fügt darin Beispiele früherer »Verheißungen« über das »Ende der Geschichte« an. Die Conclusio: Solche Endzeit-Prophezeiungen könnten nun mit dem Einsatz eines »wirkmächtigen thermonuklearen Sterilisators – vulgo: Atombombe –« (S. 192) Wirklichkeit werden. Dem Traum von der Erde als »bester aller Welten« wird vollständig der Boden entzogen.

SPRECHER 1: Es ist an der Zeit, daß sich Philosophen, Politiker und Wissenschaftler die Hände reichen und das gewaltige Werk vollenden, das uns die Natur aufgetragen hat, nämlich die rücksichtslose Säuberung unseres planetarischen Augiasstalles! (S. 194)

Hierzu passt die von Sprecher III vorgebrachte Meinung, dass »unsere Galaxie« eh eine Fehlplanung und das »Resultat eines gigantischen Kollaps« (S. 194) sei. Sie verdanke ihre Existenz »kosmischer Leichenflederei« und bestehe lediglich aus »Fetzen eines Sonnenkadavers, aus Sternenaas« (S. 195). Wie hätte sie unter solchen Vorzeichen eine normale Entwicklung nehmen können?

Die logische Folge sei das auf der Erde verbreitete Vorherrschen von Perversion, Entartung und das »widervernünftige Prinzip des Fressens und Gefressenwerdens«. (S. 195) Die Welt sei nichts als ein »Tummelplatz gequälter und geängstigter Wesen, welche nur dadurch bestehen, daß eines das andere verzehrt« (S. 195f.).

Das Leben auf dieser Erde ist

somit entartet zu einer Aufhäufung des Leidens, zu einem Reißen und Verschlingen, Hauen, Stechen und Foltern, Auflauern, Vergiften, Aussaugen, Würgen, Peinigen. Jede Felsspalte, jeder Wassertropfen verseucht von organischen Marodeuren.

Zur Hölle mit dieser Hölle! (S. 196)

Und hat nicht schon Nietzsche den Krieg als heilige Säuberung empfunden? Im Anschluss an eine Aufzählung der von den Supermächten angesammelten Waffenarsenale heißt es:

Gehen wir vielmehr mit starkem Herzen den Weg zu Ende, den unsere Ahnen vor Hunderttausenden von Jahren eingeschlagen haben.

Schon erstrahlt die thermonukleare Aurora vor unserem geistigen Auge. Über ein kurzes werden wir alles zurückbomben können in den ersehnten Aggregatzustand vororganischer Materie.

Lassen wir uns darin von der Zunahme menschentümelnder Denk- und Sprechverbote nicht irre machen; hat doch das dogmatisch für undenkbar und unsagbar Erklärte immer die besten Chancen gehabt, zur unsäglichen Wirklichkeit zu werden.

Handeln wir überlegt, aber handeln wir rechtzeitig! (S. 201)

Anmerkungen

- 1 Zitat aus dem im Folgenden behandelten Hörspiel *Nachrede von der atomaren Vernunft und der Geschichte*.
- 2 Geboren 1949 in Bünde. Studium der Anglistik und Philosophie. Hochschullehrer in Münster und Gießen. Lebt in Marburg. Breites literarisches Spektrum, unter anderem zahlreiche Herausgaben und Übersetzungen. www.untier.de.



Die letzten Geräusche der Menschheit

Ulrich Horstmanns Hörspiel
Die Bunkermann-Kassette (1979)
ist ein musealer Abgesang
auf eine Welt, die es nicht verdient
hat, weiter zu existieren

